

BSK größter Schachverein im Erftkreis

Mit derzeit 120 Mitgliedern (davon über 30 Jugendlichen) hat die Mitgliederzahl des BSK einen neuen Höchststand erreicht. Der größte Teil der Mitglieder (ca. 85%) nimmt am Vereinsleben aktiv teil und spielt in einer der 15 Mannschaften des BSK.

Damit hat sich der BSK im gesamten Kölner Schachverband neben den Schachgemeinschaft Porz (150 Mitglieder) als deutlich größter Verein etabliert und nimmt innerhalb der Schachgemeinde im Raum Köln-Bonn und im Erftkreis eine absolute Sonderstellung ein.

Auch unter den bundesweit 2.800 registrierten Schachvereinen ran-

giert der BSK in seiner Personal an einer der vordersten Stellen (Rang 44) und ist für die Größe Brühls mit seinen knapp 45.000 Einwohnern ungewöhnlich präsent. Und das obwohl die Reihen der Brühler zur Hälfte durch «Imis» (Auswärtige) verstärkt werden.

Überflüssig also zu sagen, dass kein einziger Verein mit „Spielbetrieb“ in Brühl (ob Kegeln, Boule, Karten, Dart etc.) auch nur annähernd die Größenordnung des BSK erreicht. (CN)

NEWS-TICKER

BSK-Jugendtraining unter der Leitung von Tommy Keller jetzt dienstags schon ab 17:00 Uhr !

90 Jahre Schach in Brühl

Am 25. April 2010 jährt sich zum 90. Mal der Geburtstag des Brühler Schachclubs.

Gegründet während einer absoluten Hoch-Zeit des deutschen Schachs (Emanuel Lasker, Siegbert Tarrasch) von 13 begeisterten Spielern des damaligen Gruhlwerkes (Rheinbraun), wuchs der Verein noch im gleichen Jahr auf 30 Mitglieder an, überdauerte den 2. Weltkrieg und nahm in den 80er Jahren vor allem wegen seiner ausgezeichneten Jugendarbeit einen rasanten Aufstieg.

Bis in das Jahr 1996 residierte der Klub fast 20 Jahre als Gast der Seniorenresidenz Wetterstein einmal wöchentlich im Schlosskeller.



H. Shahin vor dem Klubeingang

Dank der Unterstützung des Rhein-Erft-Kreises und in viel Eigenarbeit konnte sich der Brühler Schachklub ab 1999 im Souterrain des Karl-Schiller-Kollegs auf 140m² neue Räumlichkeiten schaffen, die den nunmehr 120 Mitgliedern zu den Spiel- und Trainingszeiten (siehe Rückseite) voll und ganz zur Verfügung stehen. (CN)

Schachonauten !

Nachdem die erste Ausgabe auf wohlwollende Zustimmung stieß, befasste sich das Bulletin im 2. Quartal hauptsächlich mit dem anstehenden 90-Jahre-Jubiläum des Klubs, zu dem ein Sonderheft erscheinen wird.

Daneben widmet sich diese Edition u.a. den Ergebnissen der Turniere bis März und der Vorstellung neuer Talente (siehe nebenstehende „Kids Corner“).

Ein besonderes Highlight war Ende Februar die Premiere des Films „Die Schachspielerin“ im „Zoom“-Kino, bei der der Klub für das entsprechende Blitz-Ambiente sorgen durfte. Das Joint-Venture hat allen Beteiligten Spaß gemacht und die Damen vom Empfang sorgten für eine prima Versorgung mit Kaffee für die Spieler. Der BSK dankt! Übrigens: an dieser Ausgabe hat erstmals Stefan Bien mitgewirkt. (CN)

Kids Corner



Ben (6 Jahre) und sein Bruder Filip (5 Jahre): die Nachwuchskräfte des BSK

Nach eigenem Bekunden spielen sie am liebsten gegeneinander – und das nicht mal schlecht. Ben und Filip sind die Youngster im Schachclub, mittlerweile seit einem guten Vierteljahr. Neben dem Schachunterricht für Kinder Freitag nachmittags von 16:30 bis 18:00 Uhr spielen sie auch gerne zu Hause. Und sie wissen auch schon, warum es ihnen Spaß macht: „weil man da etwas lernen kann.“ Ihre Lieblingsfigur: der Springer – ein Steckenpferd quasi. (CN)

Jubiläumsturnier im Tanzsportzentrum

Wie es sich für ein Jubiläum gehört, organisiert der BSK für alle Schachfreunde von Nah und Fern am 23. und 24. Mai (Pfingsten) der „Sparkassen-Cup 2010“. Dabei handelt es sich um ein zweitägiges **Schnellschach-Turnier** mit einer Bedenkzeit von 25 Minuten pro Partie und Spieler. Gespielt werden an den beiden Tagen unter der Leitung von Dr. Ulrich Hiemer (NSR*) und Wolfgang Block (NSR) ab 10:00 Uhr (mit mittäglicher Unterbrechung) **11 Runden** im Schweizer System. Das Startgeld liegt bei 12 bzw. 8 € (erm.).



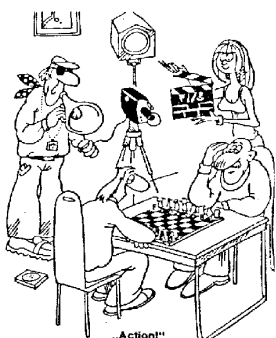
Anmeldungen sind auch noch zum Turnierstart möglich. Die Einzelheiten der Ausschreibung finden sich auf der Homepage des BSK (www.xn--brhler-schachklub-32b.de). Das Turnier wird diesmal nicht in den Klubräumen des BSK ausgetragen, sondern im 100m entfernten **BTV-Tanzsportzentrum** (direkt am Parkplatz Bonnstraße 200).

Natürlich werden die Mitglieder des BSK an Ort und Stelle die nötige Grundversorgung bereitstellen: Butterbrote und Red Bull, Kaffee und Kuchen, Pizza und Kölsch – was will man mehr?! Auch für Unterbringungsmöglichkeiten wird gesorgt werden. Dank der Sponsoring-Unterstützung der Kreissparkasse Köln-Bonn, ist es auch möglich, auf die 6 Bestplatzierten Preise von 40 bis 250 € zu verteilen. Zusätzlich werden je nach Spielstärke in den einzelnen Gruppen Ratingspreise verteilt. (CN)

*NSR = Nationaler Schiedsrichter
Links: Skulptur „Die Schachspieler“

„Die Schachspielerin“ im ZOOM-Kino oder „Bauer J4“

Eine Delegation des BSK besuchte „Die Schachspielerin“ im Zoom-Kino und gab bei der Premiere eine Blitz-Einlage für die Gäste (Der Brühler Bilderbogen berichtete). Hier die nicht ganz ernst gemeinte Film-Diagnose, pardon Retro-Analyse.



„Emanzenfilm mit einigen Längen“, hatte Claudio Tonnichchi uns noch vorgewarnt, freilich ganz so schlimm war er dann doch nicht. Die Regisseurin hatte sich zwar alle Mühe gegeben, einen preiswerten Film herzustellen: ein bisschen verwackelte Kamera hier, ein ins Bild ragendes Mikro dort – teuer dürften aber vor allem Kevin Kline und Sandrine Bonnaire gewesen sein.

Ersterer mimt einen kauzigen, lungenkranken Eremiten, der letzterer, seiner abgehärmten Putzhilfe, Schachunterricht erteilt – und - o Wunder -, die Dame, die bis dahin weder Schach gespielt und ihr Hirn auch sonst nicht sonderlich bemüht hat, bringt es in einem halben Jahr zu echtem Können und macht die komplette Schach spielende Männerwelt platt.

Man staunt und ist amüsiert. Die ersten Züge aus dem Off lassen

Stefan Bien in der Reihe vor mir ein „E35“ entfahren. Gekicher.

Während der Selbstfindung der sexuell frustrierten Protagonistin vermittelt uns das seichte Drehbuch die wahre Faszination am Spiel: das Schach spielende Aschenputtel bekommt Wahnvorstellungen und sieht in Kuchenkrümeln und karierten Tischdecken nur noch Schachbretter und -figuren. Auch sonst bemüht die Regie so ziemlich alle Klischees, die man über Schachspieler haben kann: weltabgewandt, mürrisch, arrogant. Für den nötigen philosophischen Tiefgang sorgen so bedeutungsschwangere Zitate des Schachmentors wie diese: „Die Drohung ist stärker als die Ausführung!“ Das muss die Anfängerin dann nur noch umsetzen. Zuletzt werden wir Zeugen eines da hingehauchten Königsgambits, bei der der Übersetzer schließlich ei-

„Es gibt zwei Arten von Opfern, korrekte und meine.“ (Michail Tal)



Claudio Tonnichchi (links) leidet den Verfasser mal wieder beim Blitzturnier ab

nen Bauern nach „Jott vier“ manövrieren lässt. Schallendes Gelächter. Aber wir lernen auch: Wer gut Schach spielen kann, braucht nicht mehr putzen und dann läuft's auch wieder im Bett. Die Moral von der Geschichte ist eben: Schach macht sexy! Und wenn das stimmt, dann rennen dem Schachklub die Frauen jetzt bestimmt die Bude ein. Caroline Bottaro sei Dank! (CN)

Termine 04-06/2010

April

Fr, 02.04. Freundschaftsblitz
 So, 04.04. *Ostersonntag*
 Fr, 09.04. Monatsblitz Runde 9
 Fr, 16.04. Stadtmeisterschaft 3
 Fr, 23.04. Freundschaftsblitz
 Sa, 24.04. *725-Jahr-Feier Brühl*
 Fr, 30.04. Training mit T. Keller

Mai

Fr, 07.05. Stadtmeisterschaft 4
 Do, 13.05. *Christi Himmelfahrt*
 Fr, 14.05. Monatsblitz Runde 10
 Fr, 21.05. Stadtmeisterschaft 5
 So, 23.05. Sparkassen-Cup
 Mo, 24.05. Sparkassen-Cup
 Fr, 28.05. Freundschaftsblitz

Juni

Do, 03.06. *Fronleichnam*
 Fr, 04.06. Stadtmeisterschaft 6
 Fr, 11.06. Monatsblitz Runde 11
 Sa, 12.06. **Jugendopen 2010 !!!**
 Fr, 18.06. Stadtmeisterschaft 7
 Fr, 25.06. *Ferienbeginn*
 So, 27.06. **12-Stunden-Lauf !!!**

Resultate:

Sieger **Schnellschach** Januar:

1. Tommy Keller, BSK (6,5/7)
2. Claudio Tonnichchi, BSK (5,0/7)
3. Stefan Bien, BSK (4,5/7)

Sieger **Ramada-Cup** 13.-15. Feb.:

- A Niels Christensen, FC BM 4 / 5
 B Vadim Bondarchuk, Rexdt 5 / 5
 C Rene Müller, SF Lindlar 4,5 / 5
 D Jens Koch, SC KöSpr.GB 4,5 / 5
 E Sarah Pieck, C4 CClub 5 / 5
 F **Matthias Schulz, BSK** 4,5 / 5

Sieger **Grundschulturnier** 6. März:

1. Astrid-Lindgren-Schule Brühl
 2. Kath. Grundschule Pingsdorf
 3. Martinus-Schule Merten
- Jungen: **Constantin Thierkopf** (ALS)
 Mädchen: **Anne Bonkat** (ALS)



W: Adolf Anderssen (*1818-1879)

S: Jean Dufresne (*1829-1893)

Evans-Gambit, London 1852

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Lc5 4. b4 Lxb4 5. c3 La5 6. d4 exd4 7. 0-0 d3

Schwarz schlägt nicht auf c3, um die Entwicklung des weißen Springers auf dieses Feld nicht zuzulassen, und weil andererseits Weiß mit c3xd4 ein impotantes Bauernzentrum zu bilden drohte.

8. Db3 Df6 9. e5 Dg6 10. Te1 Se7 11. La3 b5

Schwarz opfert seinerseits einen Bauern, um die Entwicklung seines Damenfüßels voranzutreiben.

12. Db5 Tb8 13. Da4 Lb6 14. Sd2 Lb7 15. Se4 Df5 16. Lxd3 Dh5

Nun opfert Weiß eine Figur:

17. Sef6+ gxf6 18. exf6 Thg8

In dieser Stellung spielt Anderssen einen Zug, der wie ein grober Fehler aussieht, da sein Gegner mit seinem nächsten Zug wegen der Fesselung auf der g-Linie eine Figur gewinnt sowie ein zügiges Schachmatt auf g2 droht:

19. Tad1 Dxf3

Es ist Dufresne kaum zu verübeln, dass er die Absicht von Anderssen nicht durchschaute.

20. Te1xe7+ Sc6xe7

Dufresne lässt ein spektakuläres Matt zu, allerdings hätte ihn auch der bessere Zug 20. ... Ke8-d8 nicht mehr gerettet.

21. Dd7+ Kxd7 22. Lf5+ Ke8 23. Ld7+ Kf8 24. Lxe7 matt.



Stellung nach dem 16. Zug

Sprachsplitter:

„Mäuseschach“

Sie lesen richtig: „Mäuseschach“! Und jetzt fragen wir uns alle: „Was ist das denn?“ Eine neue Schachvariante aus dem Gen-Labor? Schach um Geld? Mucksmäuschenstill-Schach (für absolute Turnierruhe)? Spielen bis zur Besinnungslosigkeit (wenn man eben weiße Mäuse sieht)? Aber nein!

Kollege Marco Tonnichchi hat den Begriff erfunden, um eine defensive, ängstliche Spielweise zu veranschaulichen. Man könnte vielleicht auch „Weicheierschach“ oder „Schisshasenschach“ sagen. Bleibt die Frage: Gibt es auch Elefantenschach? (CN)

Nächste Ausgabe:

Was bedeutet „verschachern“?

Geschichte:

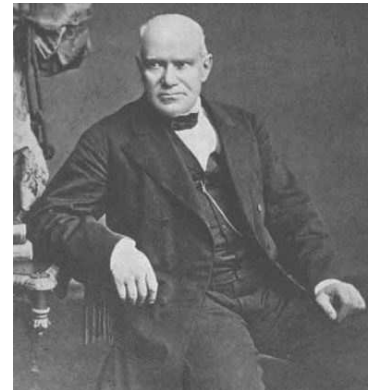
Die Gründung der FIDE

Der Weltschachverband FIDE (Fédération internationale des Echecs) wurde anlässlich der Olympischen Spiele 1924 in Paris gegründet. Der Wahlspruch lautet: „Gens una sumus“ (Wir sind eine Familie). Heute gehören der FIDE über 100 nationale Schachverbände, darunter auch der Deutsche Schachbund (DSB), an. Ihr Ziel ist es, das Schachspiel mit allen Varianten wie Kunst- und Problemschach global zu verbreiten. Sie vergibt die Titel *Internationaler Meister* (IM), *Internationaler Großmeister* (IGM) und *FIDE-Meister* (FM). Außerdem ist die FIDE für die Festlegung der weltweit geltenden Schachregeln und die Ausrichtung der Schachweltmeisterschaft zuständig. (CN)

Der beste deutsche Schachspieler aller Zeiten: Adolf Anderssen

Adolf Anderssen (*1818-1879) war Professor für Mathematik und deutsche Sprache in Breslau. Anderssen war kein Berufsschachspieler, an Turnieren nahm er nur während der Ferien teil. Nach einigen Veröffentlichungen von Schachkompositionen wurde er 1851 von der Berliner Schachgesellschaft zu einem Turnier nach London geschickt, was er - zum Erstaunen aller - gewinnen konnte. Wegen mangelnder Vorbereitungszeit zog er in den inoffiziellen Schachweltmeisterschaften gegen Morphy und Steinitz immer als Zweiter den kürzeren, während er in Turnieren stets sehr gut abschnitt. So gewann er die bis dato stärksten Turniere 1862 in London und 1870 in Baden-Baden.

Nach ihm ist auch die Eröffnung **a2-a3** benannt. Mit diesem Zug gewann Anderssen gegen Morphy, Paulsen und andere. (S. Bien)



Kontakt:

Friedhelm Heuser
 Euskirchener Straße 29
 50321 Brühl
 Telefon: 02232 / 3 46 99



Vereinsheim:

Das Vereinsheim im Keller des Berufskolleg, Bonnstr. 200 (KVB Linie 18, Haltestelle Badorf)

Training und Spiel:

Di 17⁰⁰ Jugendtraining [NEUE ZEIT !]
 Do 20⁰⁰ Fortgeschrittene (gelegentl.)
 Fr 16³⁰ Kinder, 20⁰⁰ Turnierabend
 So 11⁰⁰ Mannschaftskämpfe

Impressum:

Redaktion: C. Nix, S. Bien
 Mail: christophnix@web.de
 Auflage: 200 Exemplare
 Nächste Ausgabe: 29.06.2010 (Nr. 3)



Mäx

Cocktails
 and more...

Bahnhofstr. 7
 50321 Brühl
 Tel.: 02232 / 4 20 20

